



## SALZBURG (AT), MOZARTEUM, 2010, OPUS 657

Neubau, IV+P/51 (darin 1 Extension)

Der Auftrag für diesen weltweit renommierten Konzertsaal war eine besondere Anerkennung und Herausforderung. Burkhardt Goethe aus Schwäbisch Hall wurde deshalb für die Planung gewonnen. Nur das prächtige Jugendstil-Gehäuse von 1915 (Gebr. Rieger, Jägerndorf/CZ) wurde wiederverwendet und in die Originalgestalt restauriert.

Die Orgel sollte in erster Linie das klassische Orgelmusikrepertoire ermöglichen. Die Disposition orientiert sich daher am Ideal mitteldeutscher spätbarocker und romantischer Orgeln und führt sie im Schwellwerk in die französische Symphonik weiter. Eine Reminiszenz an Österreich ist die tiefer schwebende Bifara 8'.

Die Spielstrukturen sind mechanisch und an einarmige Tasten gehängt, wo-

für die Orgel einen Spielschrank bekam. Haupt- und Oberwerk stehen mittig übereinander, hinter dem Oberwerk das große Schwellwerk klangpräsent hoch oben, das Pedal seitlich verteilt. 4 große Doppelfaltenbälge rechts neben dem Schwellwerk im Orgelinneren geben großzügigen Wind. Registrieranlage und Oktavkoppeln arbeiten mit der Orgelelektronik System Eule (OSE), die Manuskoppeln können für virtuoses Spiel auf Elektrik umgeschaltet werden.

Besonderes Augenmerk erfuhr die Intonation mit unserem eigenen Intonationsteam: Trotz der vergleichsweise guten Saalakustik erheischen Konzertsaalorgeln stets viel mehr Feingefühl, um den kurzen Nachhall und die direkte Hörbarkeit durch besonders

raumfüllende und sensibel ausintonierte Klangfarben zu kompensieren. Deshalb ist die Intonation an unseren Orgeln stets eine zentrale und sehr zeitaufwändige Phase – sie gibt der Orgel ihre Individualität, ihre Persönlichkeit, ihren Charakter und ihre klingende Seele.

## DISPOSITION

I. Hauptwerk	C-a''	II. Positiv	C-a''	III. Schwellwerk	C-a''
Principal	16'	Bourdon	16'	Viola d'amour	16'
Principal	8'	Principal	8'	Geigenprincipal	8'
Flûte harmonique	8'	Bourdon	8'	Lieblich Gedeckt	8'
Rohrflöte	8'	Salicional	8'	Aeoline	8'
Gambe	8'	Bifara (ab c°)	8'	Vox coelestis (ab c°)	8'
Octave	4'	Praestant	4'	Fernflöte	8'
Flöte	4'	Flauto dolce	4'	Fugara	4'
Quinte	2 2/3'	Nazard	2 2/3'	Traversflöte	4'
Superoctave	2'	Flautino	2'	Piccolo	2'
Mixtur maior 5f.	2'	Terz	1 3/5'	Echo-Cornett 3f.	2 2/3'
Cornet 5f. (ab g°)	8'	Mixtur minor 4f.	1 1/3'	Progressio harm. 2-4f.	2 2/3'
Trompete	16'	Fagott	16'	Basson	16'
Trompete	8'	Clarinette	8'	Trompete harm.	8'
		Tremulant		Oboe	8'
				Clairon harm.	4'
				Tremulant	
Pedal	C-g'				
Untersatz	32' Ext..				
Principalbaß	16'				
Violonbaß	16'				
Subbaß	16'				
Octavbaß	8'				
Cello	8'				
Octave	4'				
Posaune	16'				
Tuba	8'				
Clairon	4'				

### Koppeln und Spielhilfen

III-I, II-I, III-II  
I-P, II-P, III-P  
(mechanisch, 3 Manuskoppeln  
umschaltbar elektrisch)  
III/III 16', III/I 16'  
II/II 16', II/I 4', III/P 4'  
(elektrisch)

Schwelltritt III  
Orgelelektronik System Eule:  
Setzeranlage 10.000 x mit  
Sequenzer und  
Speichermedium Chipkarte  
Registercrescendo (Walze) mit 4  
Einstellungen,  
davon 3 frei programmierbar



**Hermann Eule**  **Orgelbau**

**Hermann Eule Orgelbau  
Bautzen GmbH**

Wilthener Straße 6  
D-02625 Bautzen  
Tel. 0049-(0)3591-304576  
Fax 0049-(0)3591-304565

Mail: kontakt@euleorgelbau.de  
Web: www.euleorgelbau.de

